

# Praxisbeispiel Qualitätsmerkmal »Individuelle Förderung«

Die Förder-Punkt-Stunden in der Grundschule  
»Friedrich Schiller« in Radebeul



**PRAXISPOOL  
GANZTAGSANGEBOTE**

Impulse und Anregungen zur Umsetzung  
des Qualitätsrahmens Ganztagsangebote



# Mit Förder-Punkt-Stunden der Heterogenität Rechnung tragen

## ÜBERBLICK

### Schule:

Grundschule »Friedrich Schiller« Radebeul

### Schulträger:

Stadt Radebeul,  
Landkreis Meißen

### Schulleitung:

Frau Sabine Kranz

### GTA-Koordination:

Frau Heike Stradtman  
Frau Sibylle Richter

### Ganztagsschulform:

voll gebunden

### Schülerzahl:

- 275 Schüler/-innen (dreizügig)  
davon 30 Kinder mit Migrations-  
hintergrund inkl. 25 DAZ-Kinder,  
12 Integrationskinder

### Personal:

- 20 Lehrkräfte
- 3 Referendar/-innen
- 1 FSJ
- 20 Angebotsleiter/-innen  
über GTA-Mittel

### Referenzen:

Schulpreis 2018

## KONTAKT

### Anschrift:

Hauptstraße 10  
01445 Radebeul

Telefon: 0351 8302845

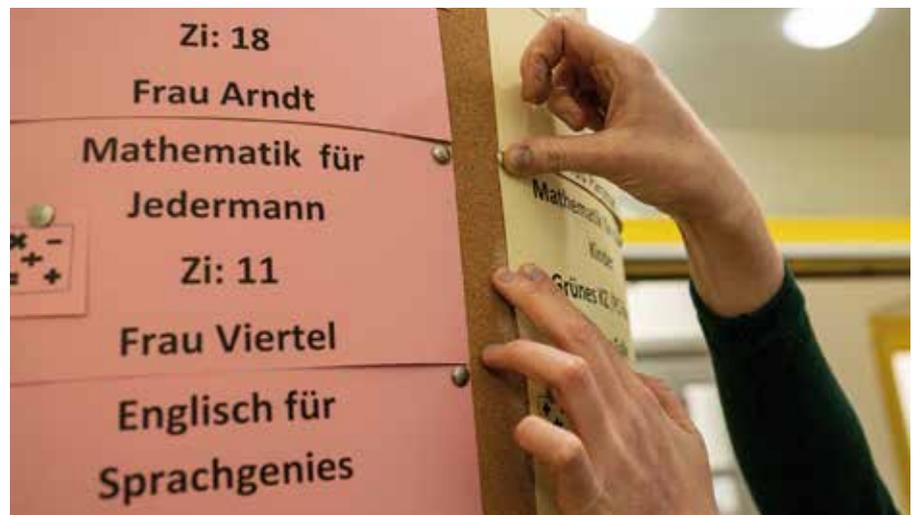
E-Mail: [sek-gsfs@schulen.sv-  
radebeul.de](mailto:sek-gsfs@schulen.sv-radebeul.de)

Homepage: [www.sachsen.schule/~gs\\_fs/](http://www.sachsen.schule/~gs_fs/)



Die Grundschule »Friedrich Schiller« in Radebeul

Die Grundschule »Friedrich Schiller« ist eine dreizügige Grundschule im Zentrum von Radebeul. Zweimal in der Woche nimmt jedes Kind der Schule verbindlich am Förderband, den so genannten Förder-Punkt-Stunden, teil. Am Dienstag sind alle vier Klassenstufen involviert, am Donnerstag nur eine Klassenstufe und am Freitag die drei weiteren. Im Stundenplan sind somit beide Förderstunden innerhalb der Förder-Punkt-Stunden verankert. Es wird im Sinne der Leistungsfähigkeit im Tages- und Wochenverlauf darauf geachtet, dass die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 und 2 frühere Stunden belegen, als die älteren Jahrgänge.



An einer großen Säule im Foyer gibt es eine Übersicht aller Angebote im Rahmen des Förderbandes.

An den **Förder-Punkt-Stunden** ist das gesamte Kollegium beteiligt. Ideen zur Weiterentwicklung, auch aus der Elternschaft, werden in die Fachkonferenz eingebracht, da diskutiert und in der Praxis erprobt. Alle Neuerungen werden regelmäßig zum Schuljahresende mithilfe von Befragungen bei Lehrkräften, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern evaluiert und den aktuellen Erfordernissen angepasst. Das Projekt, welches von den Eltern mitgetragen wird und einen engen Bezug zum Schulprogramm aufweist, wurde bereits in der Schulkonferenz vorgestellt. Die Verzahnung und Koordination erfolgt durch die Steuergruppe, bestehend aus Schulleitung und den GTA-Koordinatorinnen. Es gibt zwei GTA-Koordinatorinnen, die sich mit jeweils einer Anrechnungsstunde pro Woche die Aufgaben teilen.

Die **Angebotsplanung** (strukturell und inhaltlich) erfolgt zuerst aus Sicht des Kollegiums, je nachdem, welche Stärken und Ressourcen innerhalb des Teams vorhanden sind und welche Angebote daraus resultieren können. Bei der Umsetzung der Förder-Punkt-Stunden sind neben den Lehrkräften (im Rahmen der zwei Förderstunden pro Klasse) zusätzlich drei Angebotsleiterinnen und -leiter über GTA-Mittel, eine FSJ-lerin und eine Inklusionsassistentin beteiligt.



Positives Lernklima durch Kleingruppen: Miteinander und voneinander lernen.

Pro Klassenstufe stehen jedes Schuljahr sechs bis acht **Angebote** im gesamten Spektrum von Fördern bis Fördern zur Verfügung, um die individuellen Bedürfnisse der Kinder aufzugreifen (siehe Angebotsübersicht). Die Angebote knüpfen am Ist-Stand und den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler an, berücksichtigen die Lebenswelt des Kindes, machen Lernen attraktiver und sollen sowohl leistungsschwächere als auch leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler ansprechen und deren Entwicklungspotentiale freisetzen. Die Inhalte können mit den Lehrplanziele übereinstimmen oder unter förderschwerpunktspezifischer Zielsetzung erfolgen. Die Methodenkompetenzen und Lernstrategien in Deutsch und Mathematik spielen vor allem bei der Vorbereitung auf weiterführende Schulen und auch in den Fördergruppen für die leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler eine bedeutende Rolle, da Unterrichtsmethoden weiter gefestigt werden können. Neben der Förderung in Deutsch und Mathematik wird Wert auf den Ausbau des musisch-künstlerischen Bereichs und die Konzentrationsförderung gelegt. Je nach Lernfortschritt können die Angebote gewechselt werden. Die Überprüfung und Reflexion erfolgt halbjährlich. Die Angebote Schach und Englisch werden hingegen immer für ein ganzes Schuljahr besucht. Die Angebote werden, abhängig vom Inhalt, für eine **Gruppengröße** von acht bis zwölf Kinder konzipiert und ausgeschrieben. Die Gruppen werden klassenübergreifend, aber nicht jahrgangsübergreifend gebildet. Das Angebot wird den Eltern im ersten Elternabend des Schuljahres vorgestellt. Bei der Zusammenstellung der Fördergruppen kommt den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern eine zentrale Bedeutung zu. Sie kennen die Schülerinnen und Schüler bezüglich ihrer Lernleistungen am besten und stehen mit den Eltern, z.B. im Rahmen der Elterngespräche, in Kontakt. Zusätzlich wird bei



Schach: Ein Angebot im Rahmen der Förder-Punkt-Stunden.

den Erstklässlerinnen und Erstklässlern die Diagnostik der Schulaufnahmeuntersuchung herangezogen. In den weiteren Schuljahren ist der aktuelle Leistungsstand ausschlaggebend.

Auch die Kinder bringen bei der Angebotswahl ihre Wünsche mit ein: Der Erstwunsch muss dabei stets die Fächer Mathematik oder Deutsch abdecken, wohingegen Zweit- und Drittwunsch ausschließlich nach Interesse der Kinder abgegeben werden können.

## HISTORIE UND ENTWICKLUNG

Beginn ca. **2013** noch vor GTA und Förderbändern, mit Angeboten zur Förderung auf Klassenstufenebene unterteilt nach leistungsstarken, mittleren und leistungsschwächeren Schülern

seit **2014** individuelle Förderung unter dem Namen Förder-Punkt-Stunden

seither stetige inhaltliche und organisatorische Anpassungen

Beginn mit den Klassen 2 bis 4  
seit dem Schuljahr **2018/2019** auch erste Klassen inkludiert

ebenfalls **2018/2019**:  
Erweiterung auf 2 Stunden wöchentlich  
Verlegung der Stunden aus dem Randbereich und der Freiwilligkeit heraus in den Vormittag



### ■ Suche nach Angebotsleiter/-innen:

Die Schule spricht potentielle Angebotsleiterinnen und Angebotsleiter an und erhält dabei Zuarbeit von Kolleginnen und Kollegen aus dem Hort. Ebenso werden Eltern einbezogen und an der Wandzeitung werden jeweils ab Dezember Suchanfragen ausgehangen. Es bestehen Kooperationen mit Firmen (z. B. hat eine Firma die Arbeitszeit einer Angestellten gesponsert, welche in dieser Zeit ein Ganztagsangebot in der Schule leitet), ebenso wie mit Vereinen. Des Weiteren gibt es den Wunsch nach Einbindung von mehr Fachpersonal: Für Schülerinnen und Schüler mit Teilleistungsschwächen wünscht man sich dies besonders, aber es sei zu teuer. Geplant ist, wieder mehr Nachmittagsangebote in die Zuständigkeit der Horte zu verlegen und freierwerdende finanzielle Mittel für das Fachpersonal am Vormittag einzusetzen.

### ■ Qualitätssicherung:

Perspektivisch soll die Qualität der Angebote von externen Anbietern stärker geprüft und verbessert werden. Ein konkreter Plan, welcher die Verteilung der Inhalte auf die einzelnen Termine widerspiegelt, Vorstellungsgespräche und Hospitationen dienen momentan als Mittel der Qualitätssicherung.



Wenn die Schülerinnen und Schüler sich vor Beginn der Förder-Punkt-Stunden auf die verschiedenen Angebote verteilen, herrscht ein buntes Treiben im Schulgebäude.

### Fazit

Innerhalb der Schule haben alle Beteiligten und Akteure eine Offenheit für heterogene Lerngruppen entwickelt und sich Grundsätze für das gemeinsame Lernen erarbeitet. Im Hinblick auf die Kinder konnten so neue, verlässliche Lehrer-Schüler-Beziehungen auf- und ausgebaut werden. Und auch die Schülerinnen und Schüler lernen, sich mit Heterogenität konstruktiv und wertschätzend auseinander zu setzen und entwickelten Verständnis für die Stärken und Schwächen der Anderen. Alles in allem führen die Förder-Punkt-Stunden zu einem Schulklima voller Aufgeschlossenheit und gegenseitiger Akzeptanz.



Beim Schach wird Denkleistung mit Spaß verknüpft.



Stand: Dezember 2019

**Herausgeber:**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus  
Carolaplatz 1, 01097 Dresden  
Bürgertelefon: +49 351 56465122  
E-Mail: buerger@bildung.sachsen.de  
www.bildung.sachsen.de  
www.bildung.sachsen.de/blog  
Twitter: @Bildung\_Sachsen  
Facebook: @SMKsachsen  
Instagram: smksachsen  
YouTube: SMKsachsen

**Fotos:**

Sächsisches Staatsministerium für Kultus

**Gestaltung:**

Hi Agentur e.K.

**Druck:**

Digitaldruckerei Schleppers GmbH

**Redaktionsschluss:**

November 2020

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

**Copyright**

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.